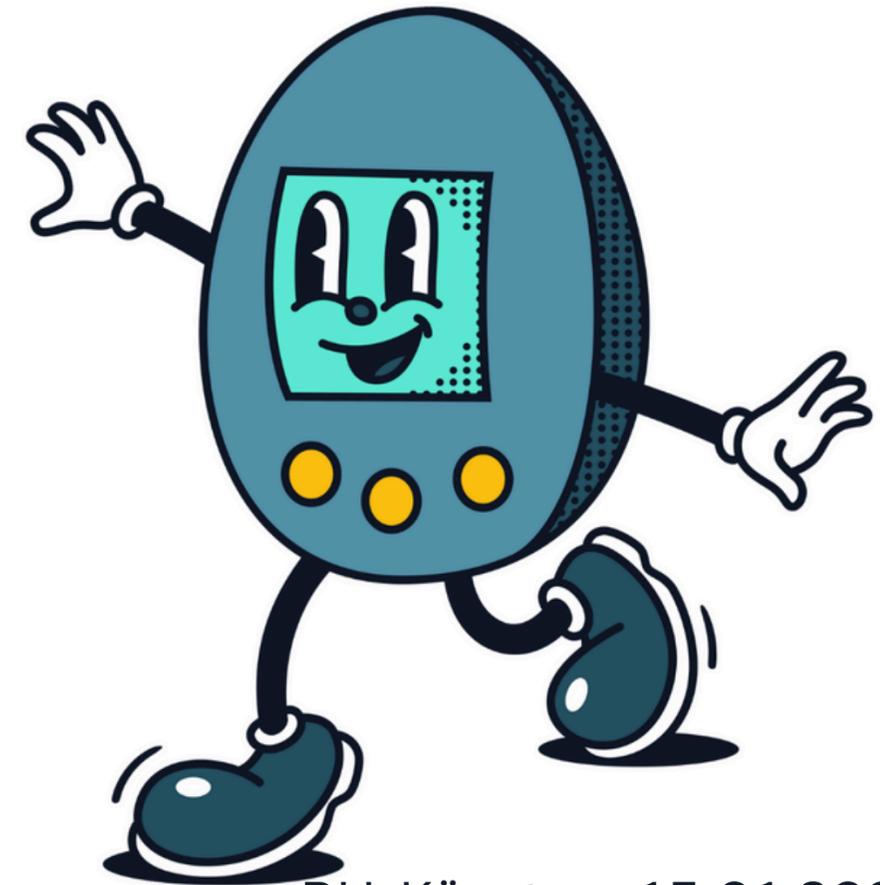


Schüler:innen fördern ohne zu überfordern



Pero Bilanovic, Bernd Käfer

PH-Kärnten 15.01.2025

DISKUSSION

Wie können Lehrer:innen und Pädagog:innen Schüler:innen so fördern, dass sie ihr Potenzial ausschöpfen, ohne unter Druck zu geraten?

RELEVANZ

Überforderung führt zu Stress und Demotivation, während Förderung wichtig für die persönliche und schulische Entwicklung ist. Der richtige Ausgleich ist essenziell für erfolgreiches Lernen.





Bedeutung von Förderung im Schulalltag

- Förderung hilft Schüler:innen, ihre individuellen Stärken zu entdecken und auszubauen.
- Ziel ist es, Talente zu entfalten und Defizite zu beheben, um jedem Kind eine faire Chance zu geben.
- Überforderung tritt auf, wenn Erwartungen nicht den Fähigkeiten entsprechen oder der Druck zu groß wird.

Was bedeutet Überforderung?



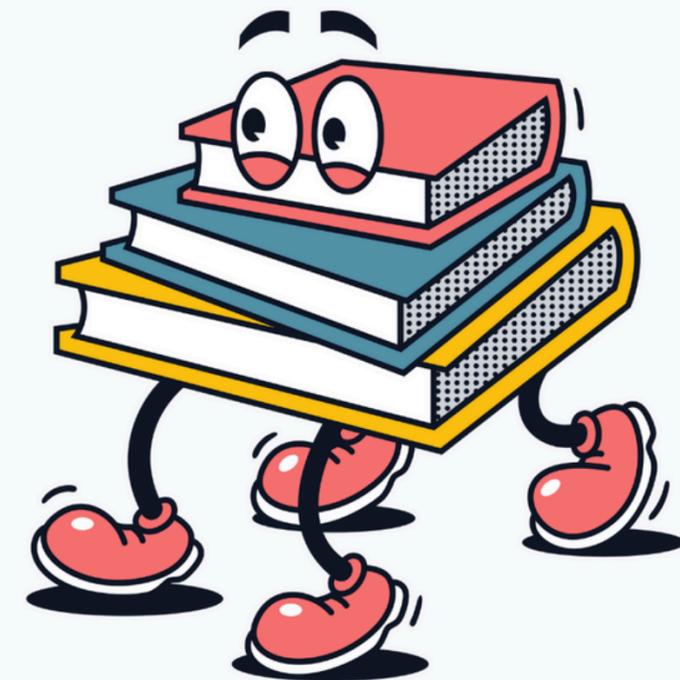
Anzeichen von Überforderung:

- Stresssymptome wie Nervosität oder Konzentrationsprobleme.
- Vermeidungsverhalten (z. B. Hausaufgaben nicht erledigen, Schule schwänzen).
- Leistungsabfall trotz Bemühungen.

Ursachen:

- Zu hohe Anforderungen, fehlende Unterstützung oder unklare Erwartungen.
- Vergleich mit anderen Schüler:innen oder starker Leistungsdruck von außen (z. B. Eltern oder Gesellschaft).

**Erinnerst du dich an
deine SMARTEN
Ziele? Lernen wir, wie
man von To-Do zu
ERLEDIGT übergeht.**





Strategien: Fördern ohne zu überfordern

1. Individuelle Förderung:

- Berücksichtigung der unterschiedlichen Lerntypen und -geschwindigkeiten.
- Maßgeschneiderte Aufgaben, die den Fähigkeiten und Interessen der Schüler:innen entsprechen.

2. Klare und erreichbare Ziele setzen:

- Ziele sollten realistisch und motivierend sein (SMART-Kriterien: spezifisch, messbar, erreichbar, relevant, terminiert).





Strategien: Fördern ohne zu überfordern

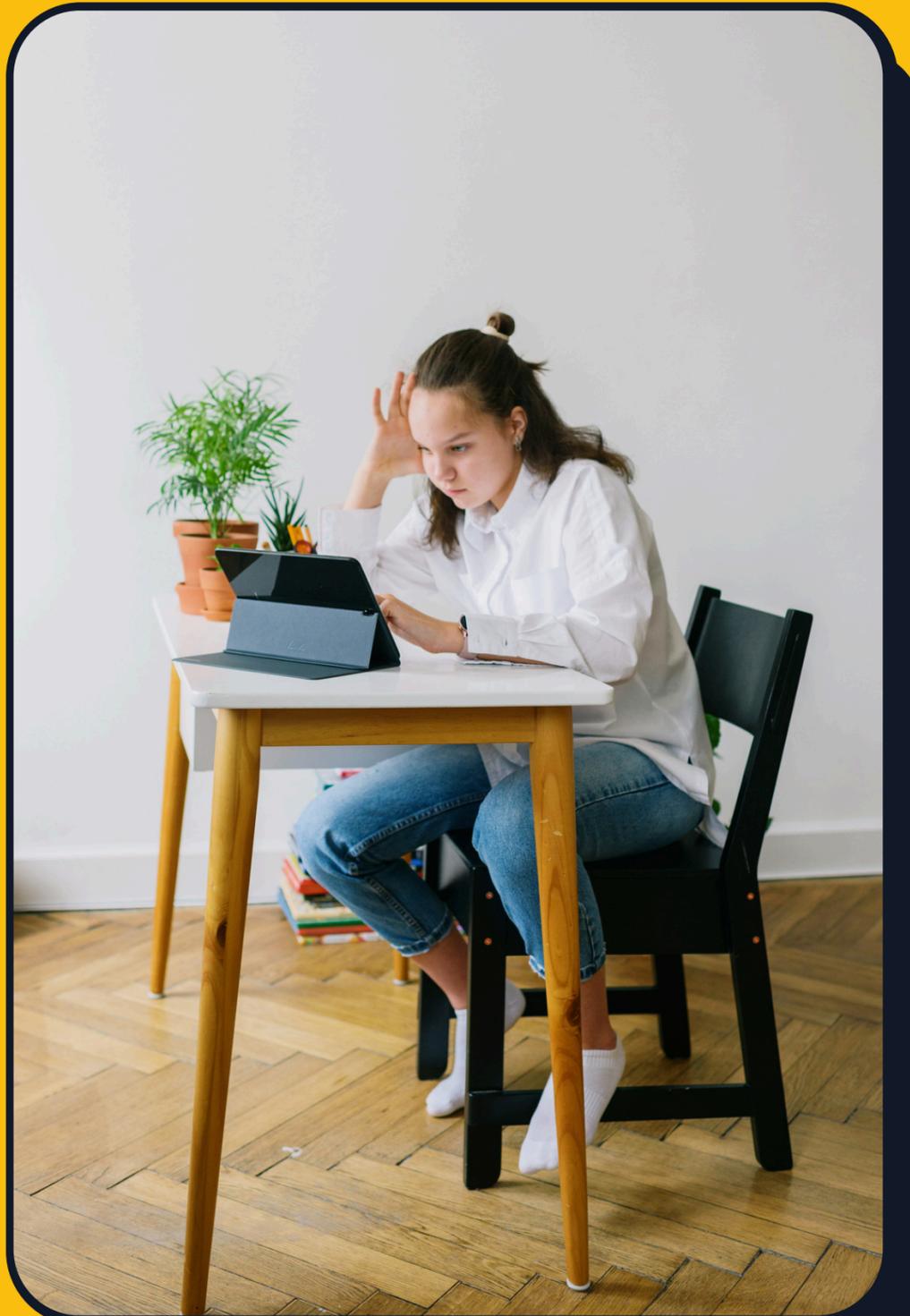
3. Regelmäßiges Feedback geben:

- Positives Feedback betonen, um Motivation zu fördern.
- Konstruktive Kritik mit konkreten Verbesserungsvorschlägen verbinden.

4. Gezielte Unterstützung bieten:

- Nachhilfe oder Förderprogramme für Schüler:innen, die Unterstützung benötigen.
- Ressourcen wie digitale Tools, anschauliche Lernmaterialien oder Teamarbeit nutzen.



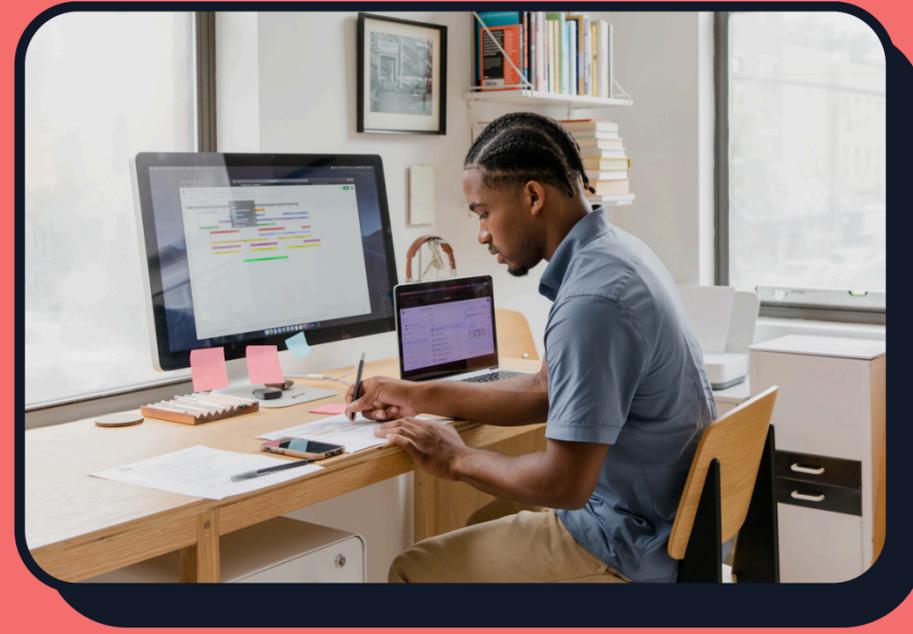


Strategien: Fördern ohne zu überfordern

5. Stress abbauen durch Ausgleich:

- Freizeit, Sport und kreative Aktivitäten in den Alltag integrieren.
- Achtsamkeitsübungen oder Entspannungstechniken vermitteln





Beispiele aus der Praxis

Beispiel 1: Differenzierte Aufgabenstellungen im Unterricht. Ein Thema wird in verschiedenen Schwierigkeitsgraden angeboten, sodass alle Schüler:innen daran arbeiten können.

Beispiel 2: Projekte, die Interessen fördern. Ein Schüler interessiert sich für Technik: Er bekommt die Aufgabe, ein eigenes Modell zu entwickeln und vorzustellen.



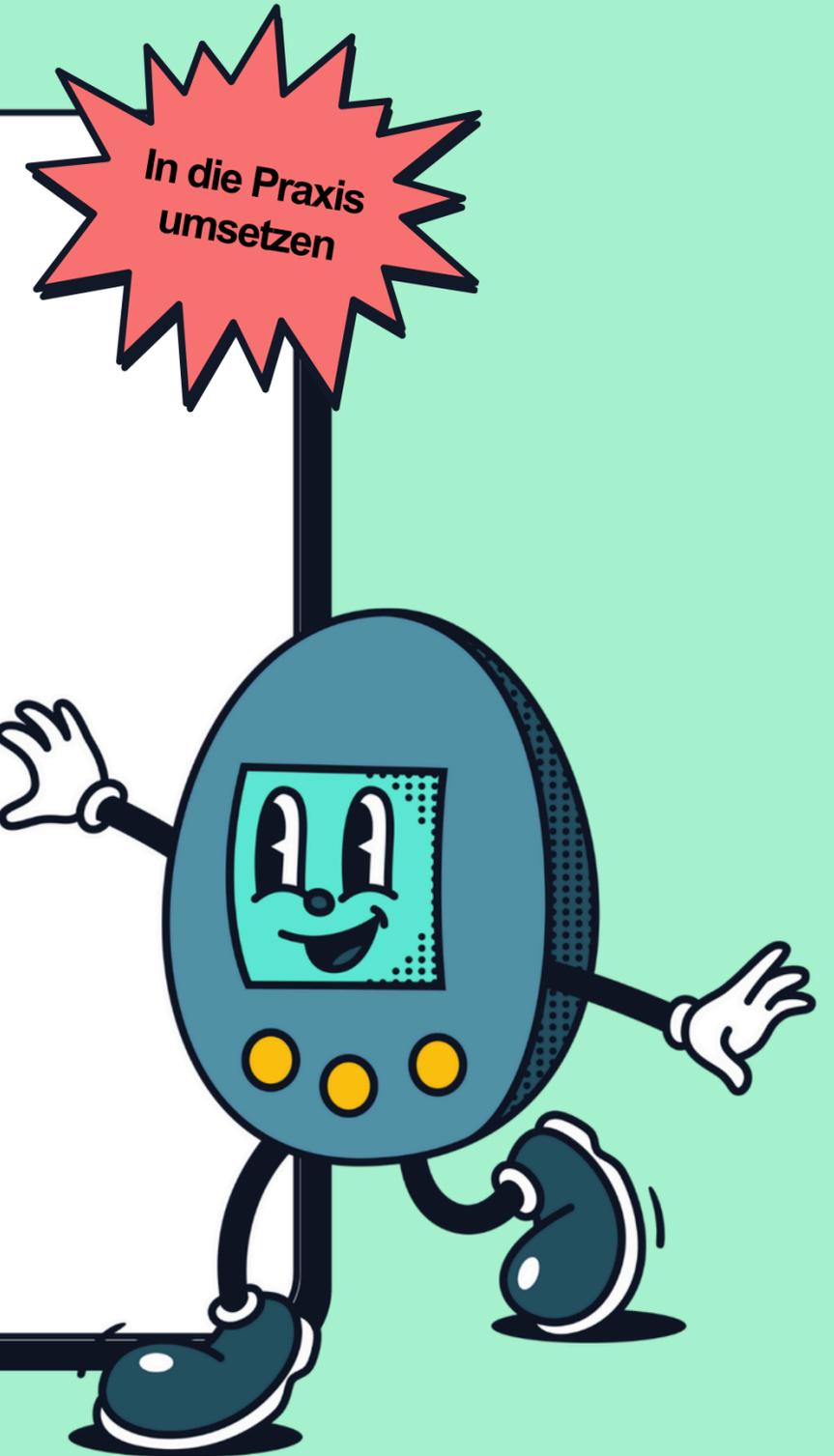
DIE ROLLE DER LEHRKRAFT

Lehrer:innen als Lernbegleiter:innen:

- Förderung von Selbstständigkeit, indem Schüler:innen ermutigt werden, eigene Lösungen zu finden.
- Offene Kommunikation: Schüler:innen können jederzeit um Hilfe bitten.

Balance zwischen Herausforderung und Unterstützung:

- Aufgaben sollten anspruchsvoll, aber nicht überfordernd sein.

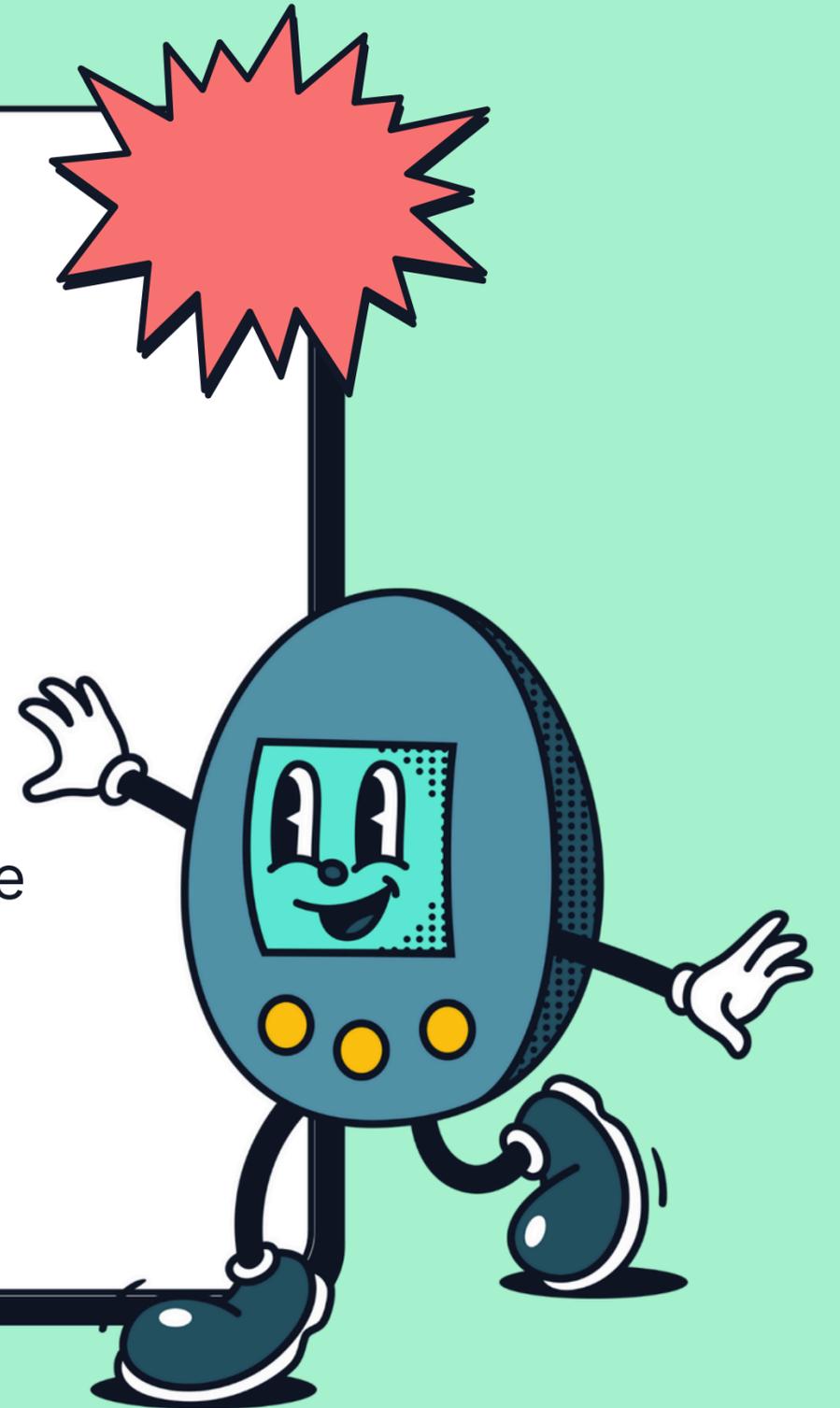


Fazit

Förderung ohne Überforderung erfordert einen bewussten und feinfühligem Umgang mit den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Schüler:innen.

Lehrer:innen, Eltern und Schüler:innen müssen zusammenarbeiten, um eine Lernumgebung zu schaffen, die fordert, aber nicht überlastet.

Wichtig ist ein kontinuierliches Gleichgewicht zwischen Anforderungen, Unterstützung und Pausen.



Diskussion und Fragen

- Wie erkennt man frühzeitig, dass ein:e Schüler:in überfordert ist?
- Welche Rolle spielen Eltern in der Förderung?



**Vielen Dank für eure
Aufmerksamkeit!**